

Eggstedt würde gern Golfplatz ausweisen

15.3.90

Seit 1978 aber gibt es schon einen Flächennutzungsplan

EGGSTEDT (nk). Der bestehende Flächennutzungsplan für die Gemeinde Eggstedt wird vorerst nicht geändert. Dieses Ergebnis brachte die jüngste Gemeindevertretersitzung im „Gasthof Schmidt“ hervor, die wieder von zahlreichen Interessenten besucht war. Ziel einer eventuellen

Änderung sollte die Aufwertung der Flächen für die geplante Sondermülldeponie sein. Die Gemeindevertreter hatten sich eine Ausweisung der Flächen als Golfplatz vorgestellt.

Ursprünglich war man davon ausgegangen, daß bisher kein Flächennutzungsplan aufgestellt sei.

Eine Nachfrage beim Kreis Dithmarschen ergab jedoch, daß dieser schon 1978 aufgestellt und 1985 genehmigt wurde. In diesem Plan sind die Flächen für die geplante Sondermülldeponie als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen.

Bevor man nun über eine Änderung entscheiden will, soll mit dem Rechtsvertreter der Gemeinde geklärt werden, ob ein solcher Schritt sinnvoll sei. Die Gemeindevertreter hatten sich zuvor einstimmig dafür ausgesprochen, die Gemeinde Eggstedt in der Problematik „Sondermülldeponie“ von einem Berliner Rechtsanwalt vertreten zu lassen. Dessen zukünftiges Vorgehensstrategiepapier lag der Gemeinde nebst den Kostenvorstellungen vor. Einige Nachbargemeinden hatten den Eggstedtern bereits signalisiert, den Entschluß und die Kosten für die Einschaltung des Rechtsvertreters mitzutragen. Neben allen amtsangehörigen Gemeinden wollen die Eggstedter nun auch eine Anfrage an die Nachbargemeinden Schafstedt, Krumstedt, Tensbüttel-Röst und Albersdorf sowie über die zuständigen Amtsverwaltungen an die Gemeinden jenseits des Kanals weitergeben.



In ihrer letzten Sitzung vor der Kommunalwahl ging es in der Eggstedter Gemeindevertretung vorrangig um eine eventuelle Änderung des bestehenden Flächennutzungsplanes. Rechts Amtschef Günter Henningsen, daneben Bürgermeister Karsten Peters.

Foto: Kruse